

Abschluss mit Besucheransturm

Das zehntägige bunte Rummel-Spektakel des größten Volksfestes Thüringens verabschiedete sich gestern Abend mit einer lauen Sommerbrise und einem überraschenden Besucheransturm.

Von Theresa Schödensack

Rudolstadt. Bei wolkenlos blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein ging das 293. Vogelschießen am Sonntag seinem Ende entgegen. Diese Gelegenheit wurde von vielen genutzt, um ein letztes Mal in diesem Jahr in die bunte, blinkende Welt auf der Bleichwiese einzutauchen.

„Das Fest ist wirklich wunderbar verlaufen. Unser Gestaltungs-, Werbe- und Sicherheitskonzept hat sich bewährt“, resümiert der Volksfestchef Frank Grünert am Sonntag in den letzten Stunden des größten Volksfestes Thüringens stolz.

„Das Vogelschießen hat eine Seele.“

Frank Grünert

Sehen das Schausteller und Gäste genauso? „Wir sind sehr zufrieden“, berichtet Fred Hofmann-Jehn, Inhaber der Spaßfabrik „Freddy's Company“. Das Vogelschießen zähle seiner Meinung nach zu den zehn besten deutschen Volksfesten. „Die ganze Stadt erwacht zum Leben und man merkt an der Atmosphäre, dass sich die Menschen mit diesem Fest identifizieren“, beschreibt der Schausteller die unverwechselbare Stimmung auf dem Vogelschießen.

Auch Kevin Hoffmann, Be-

treiber des Fahrgeschäftes Booster Maxx, ist „fast wunschlos glücklich“ und würde sich freuen, auch nächstes Jahr wieder mit dabei zu sein.

Nächstes Jahr dabei sein will auch wieder die Familie Katins aus Unterwirschbach. „Wir kommen jedes Jahr hierher. In diesem Jahr sind wir zum dritten Mal zu Besuch.“ Es sei neben den ganzen Attraktionen auch diese entspannte und fast kindliche Fröhlichkeit, die sie jedes Jahr aufs Neue zum Vogelschießen locke.

Gäste aus der Schweiz und den Niederlanden

Auch Familie Peters aus Bad Blankenburg kam nicht umhin, das Fest ein weiteres Mal zu besuchen. „Hier gibt es einfach so viel zu sehen“, staunt Robert Peters. „Und wir lassen uns gern von dieser guten Laune anstecken.“

Der Volksfestchef, der das berühmte Fest zum 25. Mal in Szene gesetzt hat, fasst zusammen, was wohl alle denken. „Hier kommen Menschen aller Generationen und verschiedener Nationen kulturvoll, fröhlich und harmonisch zusammen, um miteinander zu feiern.“ Es sei schön, dass das Vogelschießen alle zu vereinen scheine.

„Ich habe mir auch ein Mal die Kennzeichen auf den Parkplätzen angeschaut“, gesteht Frank Grünert und fügt hinzu: „Wir haben Gäste aus den Niederlanden, der Schweiz, Österreich und wer weiß, wo sonst noch so her.“ Ob diese jedoch extra wegen dem Vogelschießen angereist kämen, oder nur auf der Durchreise seien, das könne



Schon zum dritten Mal in diesem Jahr besucht Familie Katins aus Unterwirschbach das Rudolstädter Vogelschießen. Mehr Bilder: www.otz.de Fotos (2): Theresa Schödensack

er natürlich nicht mit Bestimmtheit sagen.

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass das Vogelschießen ein attraktives und überregional beliebtes Volksfest ist, das eine besondere Atmosphäre und eine eigene Anziehungskraft besitzt.

Wie jedes Jahr wurde auf den namensgebenden Holzvogel geschossen. Schützenkönig wurde gestern gegen 17.30 Uhr der Vorsitzende des 1. Rudolstädter Vorderlader- und Böllerschützenvereins, Günther Hauboldt. Mit einem gezielten Schuss zerbrach das Holzherz des bunten Fantasievogels.

Doch das Herz des Volksfestes wird vom 19. bis zum 28. August 2016 wieder zu schlagen beginnen, denn dann geht das Vogelschießen in seine 294. Auflage. „Nach dem Vogelschießen ist auch immer vor dem Vogelschießen“, witzelt Frank Grünert.



Blauer Himmel und Sonnenschein – das lockte noch einmal viele Besucher zum Vogelschießen.